



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegern»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 1. August 2001

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 2000 der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
3. Beiratswahl

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2000 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag ebenfalls keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 1. August 2001

**Wir bitten um Rückgabe Ihres Stimmzettels bis zum 31. August 2001.** Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Des weiteren möchten wir Ihnen mitteilen, daß die Amtszeit des Beirates in diesem Jahr endet und daher neue Beiräte zu wählen sind. Die Treugeber können laut Gesellschaftsvertrag über die Entsendung von zwei Beiratsmitgliedern in den aus drei Personen bestehenden Beirat bestimmen.

Falls Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Tätigkeit haben, bitten wir Sie, uns zum

**31. August 2001**

mitzuteilen, ob Sie sich als Kandidat für die Beiratswahl zur Verfügung stellen möchten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihrer Meldung eine kurze Selbstdarstellung beifügen könnten.

Aus den eingegangenen Wahlvorschlägen soll anschließend im Briefwahlverfahren über die Besetzung der Beiratsmitglieder abgestimmt werden. Wir möchten abschließend darauf aufmerksam machen, daß nur Gesellschafter in den Beirat wählbar sind ( § 15 des Gesellschaftsvertrages).

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegern»

**Beschlußfassungen der Gesellschafter der  
MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

**Stimmzettel**

**1. Feststellung des Jahresabschlusses 2000**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2000 festzustellen.

Hiermit stimme ich der Feststellung des Jahresabschlusses zu

Ja                       Nein                       Enthaltung

**2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2000**

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2000 Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Geschäftsführung zu

Ja                       Nein                       Enthaltung

**3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2000**

Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung des Beirats zu.

Ja                       Nein                       Enthaltung

**4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2000**

Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Treuhandgesellschaft zu.

Ja                       Nein                       Enthaltung

Datum: .....

Unterschrift: .....

«Suchname»,«Anlegern»

**5. Genehmigung der Ausschüttung in Höhe von 7 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2000**

Gemäß Gesellschafterbeschuß wurde für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 7 % an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)

Hiermit genehmige ich die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000

Ja                       Nein                       Enthaltung

**6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 8,5 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2001 im März 2002**

Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2001 im März 2002 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 8,5 % vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zuläßt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.

Hiermit stimme ich der vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001 zu

Ja                       Nein                       Enthaltung

**7. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2001**

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2001 zu wählen.

Ja                       Nein                       Enthaltung

**8. Änderung des Gesellschaftsvertrages im Hinblick auf die Umstellung des Kapitals von DM auf € im Verhältnis 2:1 per 1 Januar 2002**

Die Geschäftsführung schlägt vor, einen neuen § - § 31 gemäß Anlage – dem Gesellschaftsvertrag vom 01.03.1996 hinzuzufügen.

Ja                       Nein                       Enthaltung

Datum: .....

Unterschrift: .....



## MS PALERMO SENATOR

MS „Palermo Senator“ - Am Seeshafen 1 - 18147 Rostock

An die  
Gesellschafterinnen und Gesellschafter  
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Am Seeshafen 1  
18147 Rostock  
Tel.: 0381 - 458 4025  
Fax: 0381 - 458 4001

Hamburg, 23. Juli 2001  
SK/GV-anschr2001.doc

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie in aller Kürze über die Entwicklung der obigen Fondsgesellschaft informieren, die bisher plangemäß in Übereinstimmung mit dem Sanierungskonzept gelaufen ist.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2000 wurde aufgestellt und von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft uneingeschränkt testiert.

Zu Ihrer Kenntnisnahme fügen wir diesem Schreiben die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang 2000 bei. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem ebenfalls beigefügten Geschäftsbericht der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2000.

Für das Geschäftsjahr 2001 können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Abweichungen zu den Planzahlen erkennen und gehen von einem weitgehend planmäßigen Geschäftsverlauf aus.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung und verbleiben.

Mit freundlichen Grüßen

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

MS „Palermo Senator“  
GmbH & Co. KG

Comma/2001  
Rostock  
BIZ 130 400 00  
Fax 104 41 06

Handelsregister  
Amtsgericht Rostock  
HRB 1177

Komplementärin  
Verwaltungsgesellschaft  
MS „Palermo Senator“ mbH

Handelsregister  
Amtsgericht Rostock  
HRB 5621

Geschäftsführer  
Karl Georg von Ferber  
Stefan Kolb

Für das Geschäftsjahr 2001 können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Abweichungen zu den Planzahlen erkennen und gehen von einem weiterhin planmäßigen Geschäftsverlauf aus.

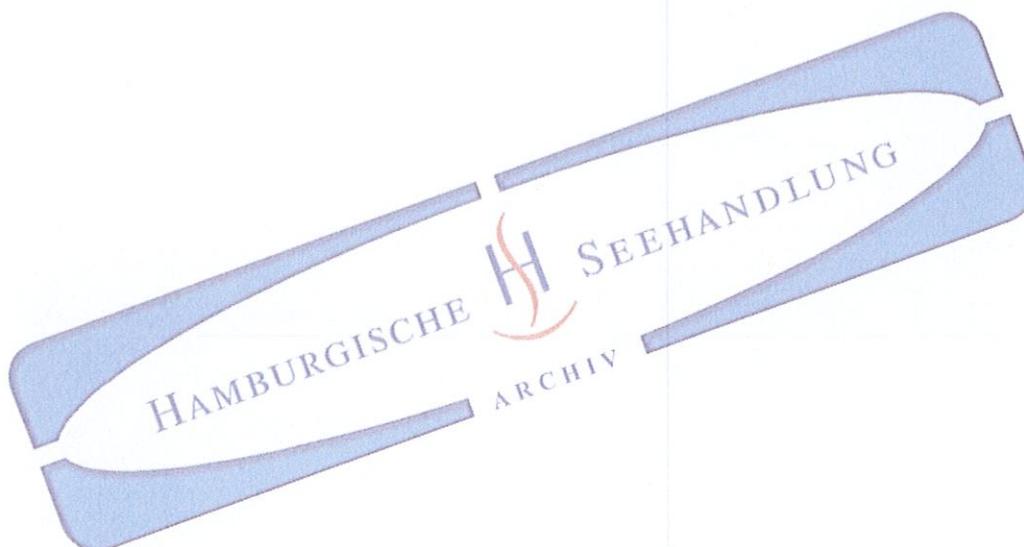
Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber





MS PALERMO SENATOR

**Bericht der Geschäftsführung der  
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG  
zum Geschäftsjahr 2000**

---

- 
- 1 Fondsgesellschaft**
  - 2 Marktsituation**
  - 3 Einsatz und Betrieb des Schiffes**
  - 4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis**
  - 5 Vermögens- und Finanzlage**
  - 6 Prospekt / Ist - Vergleich**
  - 7 Ausblick**



## 1 Fondsgesellschaft

### 1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschafterversammlung der MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2000 im schriftlichen Verfahren durchgeführt.

Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 13. September 2000 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

### 1.2 Bericht des Beirates

Der Beiratvorsitzende Herr Dr. Weidner hat für den Beirat für das Geschäftsjahr 2000 folgenden Bericht abgegeben:

*Der Beirat hat sich von der Geschäftsführung durch regelmäßige schriftliche Berichte und in einer Sitzung am 12. Juli 2000 eingehend über die Lage, die Einhaltung des 1998 geschlossenen Sanierungsabkommens sowie über die Liquiditäts- und Ertragsentwicklung unterrichten lassen.*

*Weitere Sitzungen erübrigte sich, da das Sanierungskonzept von allen Beteiligten korrekt erfüllt wurde. Der Charterer ist seinen Zahlungsverpflichtungen pünktlich und vollständig nachgekommen.*

*Entscheidungen in Einzelfragen bezogen sich auf*

- *eine außerplanmäßige Rückzahlung von DM 200.000,- auf die darlehensweise gestundeten Charteraußenstände gegen entsprechende Sicherheitenfreigabe,*
- *Zinsbindungsfristen,*
- *Ausschüttungen und Sondertilgungen sowie auf*
- *eine Anpassung der Treuhandgebühren nach erfolgtem Ablauf von drei Jahren an die allgemeinen Kostensteigerungen gem. Treuhand- und Verwaltungsvertrag. Das bedeutet eine Erhöhung von TDM 154 auf TDM 165 für die nächsten drei Jahre. Der Beirat hält die Erhöhung für gerechtfertigt und hat ihr deshalb gem. § 8 Abs. 3 des Treuhand- und Verwaltungsvertrages zugestimmt.*

*Die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.12.2000 sind von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Beirat nimmt von dem Bericht zustimmend Kenntnis.*



*Der Beirat empfiehlt den Gesellschaftern, den Jahresabschluss 2000 zu genehmigen, die Geschäftsführung für das Jahr 2000 zu entlasten und die vorgenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlußprüfer auch für das Geschäftsjahr 2001 zu bestellen.*

## **2 Marktsituation**

Die im Verlauf des Jahres 1999 einsetzende deutliche Erholung der Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2000 durch eine weiterhin hohe Dynamik gekennzeichnet. Vor diesem deutlich verbesserten Hintergrund wirkte sich auf den Seeverkehr vor allem aus, daß auch der Welthandel mit hohem Tempo expandierte. Nach der stark auseinander klaffenden Entwicklung der Ein- und Ausfuhren der asiatischen Krisenländer zeichneten sich Normalisierungstendenzen ab. Bei anhaltend hohem Exportniveau begann auch eine Erholung der Einfuhren.

Dieser positive globale Konjunkturverlauf spiegelt sich auch in der Entwicklung der Zeitcharterraten für Containerschiffe wider. Dies gilt besonders für Schiffsgrößen zwischen 1.000 und 3.000 TEU. Waren die Zeitcharterraten noch bis Anfang 1999 dramatisch gesunken, so hat sich der Aufwärtstrend, der sich seit der zweiten Jahreshälfte 1999 abzeichnete, weiter fortgesetzt. Für ein modernes 19 bis 20 Knoten schnelles Containerschiff von 1.650 TEU mit Kranen war beispielsweise im 1. Quartal 1999 die Zeitcharterrate bis auf USD 6.000/Tag gefallen. Zum Jahresende 2000 konnten ca. USD 14.000/Tag erzielt werden.

In der ersten Jahreshälfte 2001 ist jedoch wiederum ein Rückgang und bestenfalls Stillstand der Zeitcharterraten zu beobachten. Derzeit kann noch nicht eingeschätzt werden, ob diese Ratenentwicklung lediglich eine Erholungspause markiert oder als Umkehr der dynamischen Entwicklung des vergangenen Jahres zu bewerten ist. Vor dem Hintergrund der weltweit befürchteten Konjunkturabschwächung, vor allem in den USA, muß allerdings damit gerechnet werden, daß auch die Zeitcharterraten mittelfristig nachgeben werden. Zusätzlicher Frachtratendruck für die Linienreedereien entsteht dadurch, daß die Kapazität der Containerflotte weiter zunehmen wird, und zwar um mindestens 12,5 % in 2001 und 13,8 % im nächsten Jahr.

Für das MS „Palermo Senator“ ist die beschriebene Entwicklung aufgrund des langfristigen Bareboat-Chartervertrages mit der Reederei Hansescan GmbH vorläufig ohne Bedeutung.

## **3 Einsatz und Betrieb des Schiffes**

Der Vertragsreeder des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in seinem Halbjahresbericht II/2000 über die Geschäftsentwicklung des Schiffes:



### 3.1 Beschäftigung des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das MS „Palermo Senator“ unverändert bei der Senator Lines GmbH, die das Schiff von dem Bareboat-Charterer, der Reederei Hansescan GmbH, im Rahmen eines Zeitchartervertrages gechartert hat und in ihren Liniendiensten beschäftigt.

Das Schiff fährt in einem Container-Liniendienst die Häfen New York, Norfolk, Savannah, Valencia, La Spezia, Gioia Tauro, Suez-Kanal, Jeddah, Khor-Fakkam, Singapore, Pusan, Kaosung, Hong Kong und Fos sur Mer an.

Die von der Reederei Hansescan GmbH gezahlte Bareboatcharterrate betrug im Berichtszeitraum entsprechend den Bestimmungen des im Dezember 1998 vereinbarten Sanierungskonzeptes DM 17.450 pro Tag. Dieser Betrag ergibt sich aus der vertraglichen Charterrate von DM 20.000 abzüglich eines Betrages von DM 2.550, entsprechend dem Gegenwert von USD 1.500 bei einem Kurs von DM/USD 1,70. Die sanierungsbedingte Kürzung der Charter war bis einschl. Januar 2001 vereinbart. Seit dem 01. Februar 2001 zahlt der Bareboatcharterer wieder die ungekürzte Rate von DM 20.000 pro Tag.

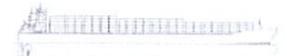
Zuzüglich zu den laufenden Chartereinnahmen hat die Reederei Hansescan GmbH im Berichtszeitraum die vertragsgemäßen Rückzahlungen auf die nicht erfüllten Charterverpflichtungen aus den Monaten Mai bis Juli 1998 entsprechend dem vereinbarten Zins- und Tilgungsplan geleistet. Die monatlichen Zahlungen hierfür beliefen sich auf ca. DM 75.000. Die letzte Rückzahlungsrate wurde im Dezember 2000 bezahlt. Darüber hinaus hat der Bareboatcharterer im November gegen entsprechende Sicherheitsfreigabe eine außerplanmäßige Rückzahlung von DM 200.000 auf die darlehensweise gestundeten Charteraußenstände geleistet.

Das Verhältnis zum Charterer ist sehr gut. Alle Zahlungen erfolgen pünktlich zu den vertraglichen Fälligkeitsterminen.

Im Berichtszeitraum wurden 110.022 Seemeilen zurückgelegt. Der durchschnittliche Bunkerverbrauch betrug 62,2 mts Schweröl/Tag. Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit betrug fahrplanbedingt 18 kn.

### 3.2 Schiffsbetrieb

Das MS „Palermo Senator“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die liberianische Flagge. Heimathafen des Schiffes ist weiterhin Rostock.



Das Schiff wurde regelmäßig vom zuständigen Inspektor der Reederei besichtigt und zeigte sich in einem sauberen und gepflegten, gut gewarteten Zustand. Auch der Maschinenbereich gab keinerlei Veranlassung zu Beanstandungen. Die Klasseerneuerung ist im Februar 2002 fällig.

Vom 03. bis 11. Mai 2000 war das Schiff in der Werft zur Reparatur eines Havarieschadens aus 1998. Hierbei wurde u.a. auch der Unterwasseranstrich erneuert.

### 3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. mit 50 % auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei dem P & I Club The Steamship Mutual Underwriting Association (Bermuda) Ltd. versichert. Bei dem UK Defence Club besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

### 4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2000 verlief plangemäß.

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Sanierungskonzept mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2000 zeigt folgendes Bild:

	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Einnahmen Bareboatcharter	6.387	6.387	0
Zinsergebnis	191	172	-19
Auflösung Rückstellung	1.948	2.111	163
<b>Erträge</b>	<b>8.526</b>	<b>8.670</b>	<b>144</b>
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-1.407	-1.092	315
Laufende Verwaltung	-126	-142	-16
Treuhandchaft	-171	-171	0
Abschreibung	-4.131	-4.173	-42
<b>Aufwendungen</b>	<b>-5.835</b>	<b>-5.578</b>	<b>257</b>
<b>Jahresüberschuß (Handelsbilanz)</b>	<b>2.691</b>	<b>3.092</b>	<b>401</b>
steuerliche Korrektur	-619	-5	614
<b>Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG</b>	<b>2.072</b>	<b>3.087</b>	<b>1.015</b>
+/- verrechenbarer Verlust	-2.072	-3.087	-1.015
<b>Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
in % des nom. Kapitals	0,0%	0,0%	0,0%



Die **Einnahmen Bareboatcharter** entsprechen den im Rahmen des Sanierungskonzeptes vereinbarten Charterraten.

Die **Auflösung Rückstellung** für drohende Verluste aus dem Chartervertrag ist um TDM 163 höher als geplant, da der zukünftige Zinsaufwand wegen vorzeitiger Tilgungen niedriger ist.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TDM 315 niedriger als geplant, da zum einen der prospektierte Mischzins von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht und zum anderen im Berichtsjahr TDM 1.000 vorzeitig getilgt wurden.

Die Abweichung zwischen dem **Jahresüberschuß gem. Handelsbilanz** und dem steuerlichen Ergebnis ergibt sich durch die Korrektur der Auflösung der Rückstellung für drohenden Verluste aus dem Chartervertrag. Steuerlich ist die Bildung dieser Rückstellung nicht zulässig, während handelsrechtlich eine Bilanzierungspflicht besteht.

Das steuerliche Ergebnis vor § 15a EStG beträgt TDM 3.087 bzw. 9,5 % des nominellen Kommanditkapitals. Der Betrag ist gem. § 15a EStG mit Vorjahresverlusten aus der Beteiligung verrechenbar, so daß sich für das Jahr 2000 ein **steuerpflichtiges Ergebnis von DM 0** ergibt.



## 5 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2000. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden als langfristig behandelt.

	Ist TDM	%
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	11.889	73,3%
Langfristige Forderungen	1.290	8,0%
Flüssige Mittel	3.000	18,5%
Übrige Aktiva	35	0,2%
	<b>16.214</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	-3.545	-21,9%
Langfristige Verbindlichkeiten	14.356	88,5%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.403	33,3%
	<b>16.214</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die degressive Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Bei den **langfristigen Forderungen** handelt es sich um im Rahmen des Sanierungskonzeptes gestundete Charterraten.

Die **Flüssigen Mittel** beinhalten kurzfristige Termingeldanlagen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das anteilige Schiffshypothekendarlehen (Restlaufzeit > 1 Jahr).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2000 von TDM - 3.545 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TDM
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital I	32.550
Kommanditkapital II	4.050
Kapitalrücklage (Agio)	1.620
Entnahmen	-4.233
Verlustvortrag	-40.624
Jahresüberschuß	3.092
	<b>-3.545</b>



Aufgrund des im Jahr 2000 eingeführten Kapital & Co. Richtliniengesetzes (KapCoRiLiG) mußte der Eigenkapitalausweis in der Bilanz zum 31.12.2000 (siehe Anlage) gegenüber den Vorjahren verändert werden.

Eine Gegenüberstellung des geplanten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>2.691</b>	<b>3.092</b>	<b>401</b>
+ Abschreibung	4.131	4.173	42
- Auflösung Drohverlustrückstellung	-1.948	-2.111	-163
<b>Cash-Flow (vor Tilgung)</b>	<b>4.874</b>	<b>5.154</b>	<b>280</b>
- Tilgung	-3.150	-4.150	-1.000
+ Einnahmen gestundete Charter	1.021	1.078	57
- sonstige Abgrenzungen	-248	-15	233
<b>Liquiditätsergebnis vor Auszahlung</b>	<b>2.497</b>	<b>2.067</b>	<b>-430</b>
<b>Auszahlung für 1999 in 2000</b>	<b>1.953</b>	<b>1.953</b>	<b>0</b>
in % vom nom. Kapital	6,0%	6,0%	0%
<b>Auszahlung für 2000 in 2001</b>	<b>2.279</b>	<b>2.279</b>	<b>0</b>
in % vom nom. Kapital	7,0%	7,0%	0%

Der **Cash-Flow** in Höhe von TDM 5.154 liegt insbesondere aufgrund der geringeren Zinszahlungen in 2000 um TDM 280 über dem nach Sanierungskonzept geplanten Ergebnis.

Aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen und der nicht geplanten Sonderzahlungen des Charterers (gestundete Charter und Zinsen) konnte eine **Sondertilgung des Darlehens** von TDM 1.000 durchgeführt werden. Das Liquiditätsergebnis (nach Sondertilgung) ist daher niedriger als geplant.

Im März 2000 wurde die für das **Geschäftsjahr 1999** vorgesehene **Ausschüttung** an die Anleger in Höhe von **6%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital ausgezahlt.

Die geplante **Auszahlung** für das **Geschäftsjahr 2000** in Höhe von **7%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital erfolgte im März 2001.

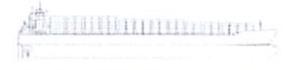


## 6 **Prospekt / Ist – Vergleich**

In der folgenden Übersicht erfolgt eine detaillierte Gegenüberstellung der Prospekt-Zahlen und der Ist-Zahlen (bis einschließlich 2000):

		Prospekt	Ist
<b>Steuerliches Ergebnis</b>			
1996	%	-104,05	-103,85
1997	%	-17,15	-16,71
1998	%	-5,66	-6,66
1999	%	2,39	3,86
2000	%	8,09	9,48
	%	<b>-116,38</b>	<b>-113,88</b>
davon ausgleichsfähiger Verlust	%	-105,00	-104,28
davon verrechenbarer Verlust	%	-11,38	-9,60
davon zu versteuernder Gewinn	%	-	-
<b>Auszahlung für</b>			
1997	%	5,0	-
1998	%	6,0	7,0
1999	%	6,5	6,0
2000	%	7,5	7,0
	%	<b>25,0</b>	<b>20,0</b>
<b>Liquiditätsrechnung</b>			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TDM	22.343	20.275
Tilgung	TDM	-12.994	-13.994
Auszahlung	TDM	-8.138	-6.510
<b>Beispielrechnung Anleger</b>			
Einzahlung inkl. Agio	DM	-105.000	-105.000
Steuererstattung	DM	59.800	59.400
Auszahlung	DM	25.000	20.000
Steuerzahlung	DM	-	-
Kapitalbindung	DM	<b>-20.200</b>	<b>-25.600</b>

Die Abweichungen gegenüber den Prospekt-Werten ergeben sich aus dem in 1998 verabschiedeten Sanierungskonzept. Das Sanierungskonzept läuft planmäßig, so daß bei weiterhin planmäßigem Verlauf im Jahr 2003 der Prospektstand erreicht wird.



## 7 Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung ist im Jahr 2000 und für die ersten Monate des laufenden Jahres plangemäß verlaufen. Die Ausschüttung für das Jahr 2000 in Höhe von 7 %, ist im März 2001 erfolgt.

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Charterraten gehen termingerecht und vollständig ein. Die Performance Garantie der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock, besteht unverändert weiter und wird durch Sicherheitsleistungen bzw. Sonderzahlungen erfüllt.

Wir sehen derzeit für das Geschäftsjahr 2001 keine negativen Abweichungen zu den Planzahlen des Sanierungskonzepts. Durch die im Jahr 2000 erfolgte Sondertilgung des Schiffshypothekendarlehens und den längerfristig unter Planung liegenden Zinssatz wird sich die Liquiditätslage - bei sonst gleichen Annahmen - gegenüber der Planung verbessern.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft erlaubt es, in diesem Jahr eine weitere Sondertilgung in Höhe von TDM 650, in Übereinstimmung mit dem Beirat, vorzunehmen. Dies führt dazu, daß in späteren Jahren, aufgrund von Zinersparnissen und bei sonst gleichen Annahmen, höhere Ausschüttungen an die Gesellschafter geleistet werden können. Bei einem möglichen Wechsel zur Tonnagesteuer können diese höheren Ausschüttungen weitgehend steuerfrei vereinnahmt werden.

Die Umstellung von DM auf Euro wird planmäßig zum 01.01.2002 erfolgen. Die Vorbereitungen diesbezüglich laufen planmäßig.

Aufgrund der planmäßigen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft, schlägt die persönlich haftende Gesellschafterin vor, auch die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.

Hamburg, im Juli 2001

Die Geschäftsführung der  
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

## Beschlussvorlage: Euromstellung

In den Gesellschaftsvertrag der MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG in der Fassung vom 01.03.1996 wird zusätzlich folgender § 31 aufgenommen:

### § 31 Euromstellung

Nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Umstellung auf Euro gilt ab 01. Januar 2002 folgendes:

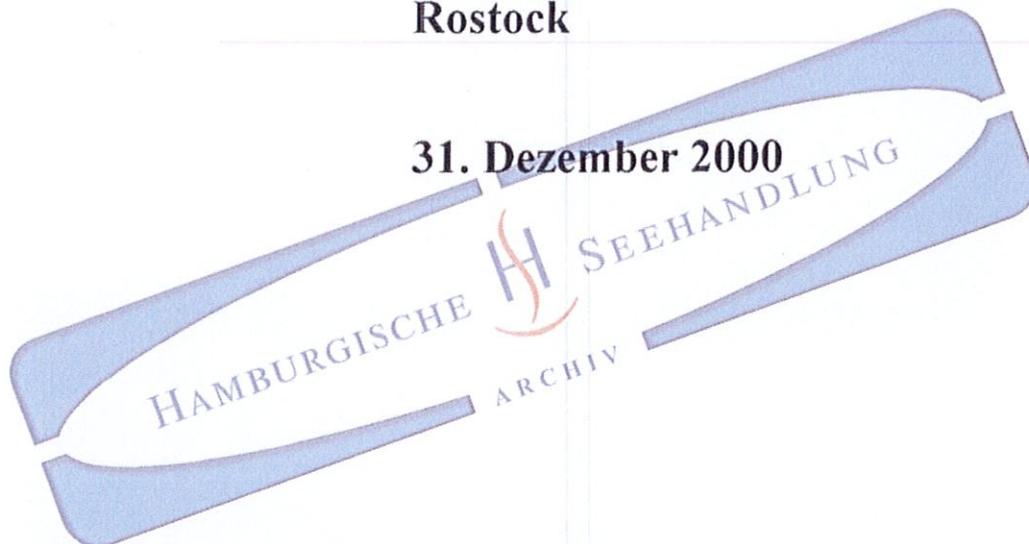
1. Die Euromstellung der Pflichteinlagen der Kommanditisten erfolgt gesellschaftsintern nicht mit dem amtlich festgelegten Umrechnungskurs von 1,95583 DM/1 EURO, sondern im Verhältnis 2,00 DM/1 EURO. Gleiches gilt für das von den Kommanditisten gezahlte Agio.
2. Der durch die Umrechnung gemäß Ziff. 1 rechnerisch entstehende Kapitalüberschuss wird einer gesonderten Rücklage „Euromstellung“ zugeführt, die als neue Eigenkapitalposition in der Gesellschaftsbilanz auszuweisen ist.
3. Alle Rechte und Pflichten, die an die Höhe der Kommanditeinlage anknüpfen, insbesondere die Ergebnisverteilung, das Stimmrecht sowie die Verteilung des Liquidationserlöses, bestimmen sich ab dem genannten Zeitpunkt nach dem gemäß Ziff. 1. geglätteten Eurobetrag. Soweit der Gesellschaftsvertrag eine feste Verzinsung des Kommanditkapitals oder Vergütungen vorsieht, die von der Höhe der Pflichteinlage abhängen, bleibt die Bemessungsgrundlage für die Berechnung des Zinsanspruchs bzw. der Vergütung der ungekürzte Kapitalbetrag umgerechnet mit dem amtlichen Umrechnungskurs.
4. Die geglätteten Eurobeträge werden nicht in das Handelsregister eingetragen. Im Außenverhältnis bleiben die Hafteinlagen der Kommanditisten von der Glättung unberührt. Sofern noch Einzahlungsverpflichtungen der Kommanditisten bestehen, werden diese nicht reduziert. Insoweit gilt der amtliche Umrechnungskurs von 1,95583 DM = 1 EURO.
5. Im Übrigen sind alle Bestimmungen des gesamten Vertragswerkes bezüglich der Euromstellung im Zweifelsfalle so auszulegen, dass die erfolgte Glättung zu keinen materiellen Abweichungen gegenüber der ursprünglichen Vertragskonzeption führt.

**Jahresabschluss**

**MS "Palermo Senator"  
GmbH & Co. KG**

**Rostock**

**31. Dezember 2000**



**ERNST & YOUNG**

### Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

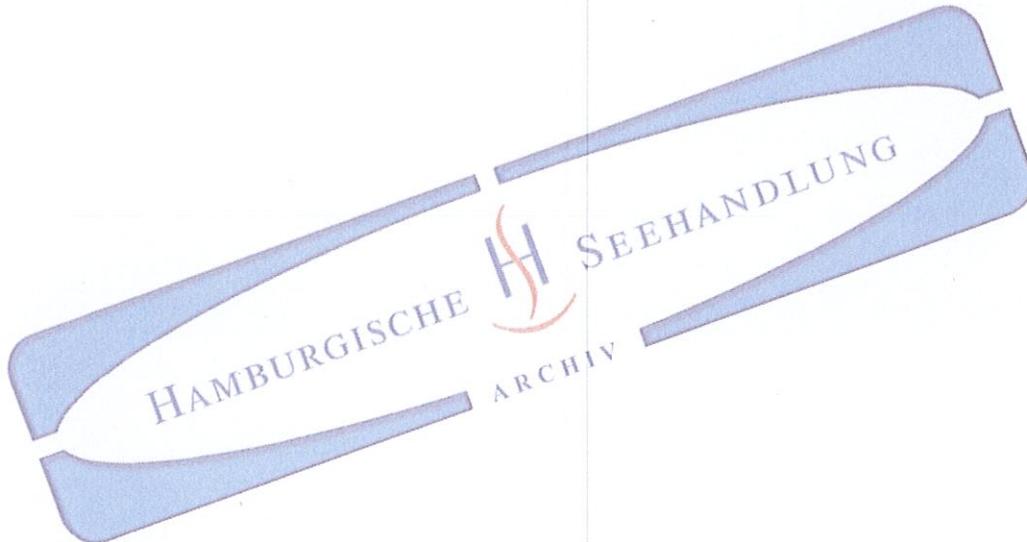
Hamburg, 19. Januar 2001

Ernst & Young  
Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



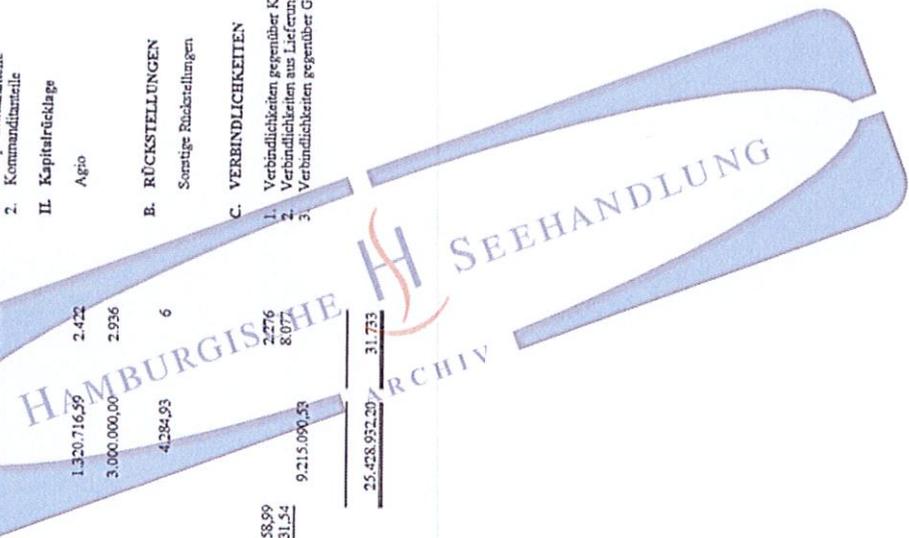
Dahm  
Wirtschaftsprüfer

  
Klein  
Wirtschaftsprüfer



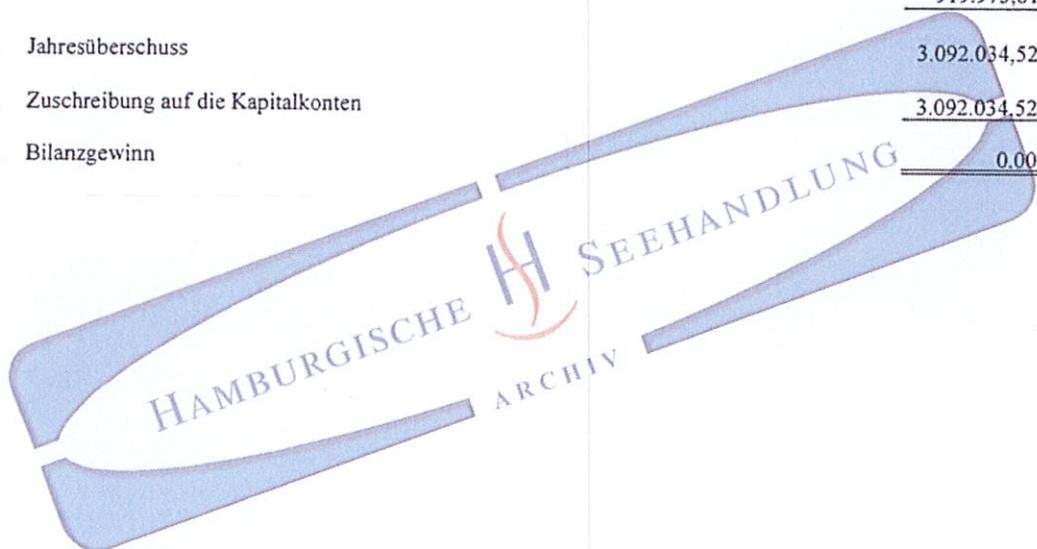
MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock  
 Bilanz zum 31. Dezember 2000

	31.12.1999	31.12.1999
	DM	DM
	TDM	TDM
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Sachanlagen		
Seeschiff	11.888.840,15	16.016
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	1.320.716,59	2.422
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.000.000,00	2.936
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	4.284,93	6
<b>D. NICHT DURCH VERMÖGENSINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE</b>	4.230.358,99	
1. Entnahmen	4.984.731,54	
2. Verluste	654.372,55	
	<u>9.215.090,53</u>	
	31.733	
	<u>25.428.932,20</u>	
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Kapitaleinlagen		
1. Komplementäranteile	0,00	0
2. Kommanditanteile	4.050.000,00	4.050
II. Kapitalrücklage		
Agio	1.620.000,00	1.620
	<u>5.670.000,00</u>	5.670
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	1.895.000,00	4.006
Sonstige Rückstellungen		
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.863.467,90	22.052
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	5
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	464,30	0
	<u>17.863.932,20</u>	
	25.428.932,20	31.733



MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2000

	DM	DM	1999 TDM
1. Umsatzerlöse		6.386.700,00	6.369
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>2.111.286,81</u>	<u>2.112</u>
		8.497.986,81	8.481
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.172.931,49		5.919
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>313.046,99</u>		<u>329</u>
		4.485.978,48	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	171.607,09		229
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.091.580,90</u>		<u>1.207</u>
		<u>919.973,81</u>	
7. Jahresüberschuss		3.092.034,52	1.255
8. Zuschreibung auf die Kapitalkonten		<u>3.092.034,52</u>	<u>1.255</u>
9. Bilanzgewinn		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>



## MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock Anhang 2000

---

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Seeschiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 8 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von DM 175 je Tonne Leergewicht (TDM 2.152) ermittelt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3/5) dargestellt.

### **Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen und Verluste**

Die Posten beinhalten die die Kommanditanteile übersteigenden Entnahmen und Verluste der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

### **Kommanditanteile**

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, welches nicht am Ergebnis beteiligt ist.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3/5) im Einzelnen dargestellt.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im wesentlichen für drohende Verluste aus dem Chartervertrag gebildet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung einer Drohverlustrückstellung (TDM 2.111).

### Sonstige Angaben

#### Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von DM 8.137.500 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von DM 4.232.950,78 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

#### Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär - GmbH:

Karl-Georg von Ferber (Justitiar der Reederei F. Laeisz G.m.b.H.), Rostock,  
 Stefan Kolb (Prokurist der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für  
 Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG), Hamburg.

#### Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Dr. Wolfgang Weidner, Vorstandsmitglied i. R.  
 der Deutschen Schiffsbank AG,  
 Bremen/Hamburg

(Vorsitzender),

Horst Kirch, selbstständiger Ingenieur

(stellvertretender Vorsitzender),

Volker Mennel, selbstständiger Firmenberater  
 und Dozent an der European Business School,  
 München.

### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Palermo Senator" mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von DM 50.000,00.

### **Mitarbeiter**

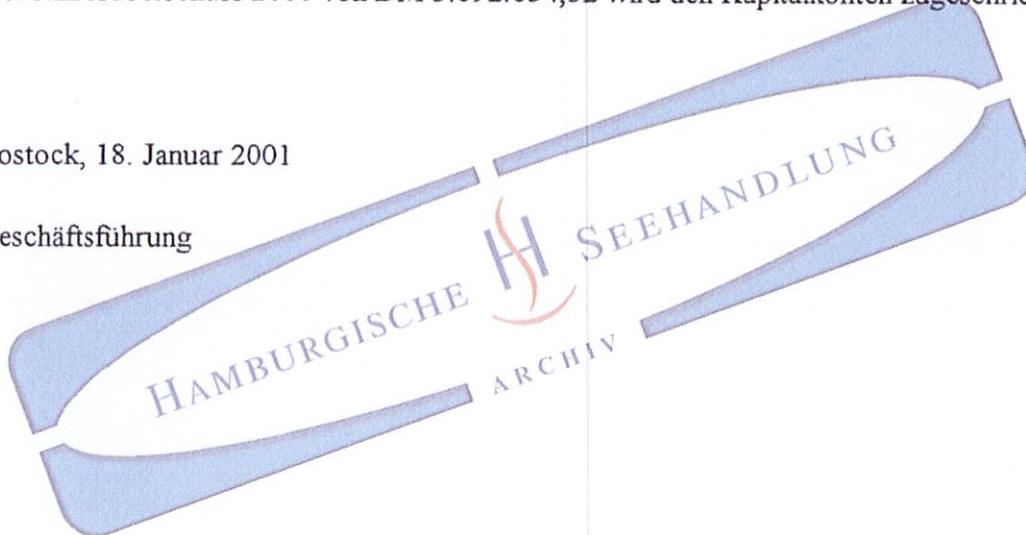
Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss 2000 von DM 3.092.034,52 wird den Kapitalkonten zugeschrieben.

Rostock, 18. Januar 2001

Geschäftsführung



Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2000	31.12.1999
Seeschiff	DM	DM	DM	DM	DM	DM
	1.1.2000	31.12.2000	1.1.2000	31.12.2000	31.12.2000	31.12.1999
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
	59.616.782,00	0,00	43.600.664,27	4.172.931,49	0,00	11.888.840,15
	45.653,91	59.662.435,91	43.600.664,27	4.172.931,49	0,00	11.888.840,15

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	bis 1 Jahr	über 5 Jahre	DM	durch:
DM	DM	DM	DM	DM
1.320.716,59	31.115,94	1.289.600,65	0,00	
(2.422.041,79)	(1.039.581,79)	(1.382.460,00)	(0,00)	

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.863.467,90	3.507.217,90	12.600.000,00	1.756.250,00	17.862.375,00	Schiffhypothek *)
	(22.052.142,60)	(3.545.892,60)	(12.600.000,00)	(5.906.250,00)	(22.052.142,60)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	(5.364,37)	(5.364,37)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	464,30	464,30	0,00	0,00	0,00	
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
	17.863.932,20	3.507.682,20	12.600.000,00	1.756.250,00	17.862.375,00	
	(22.037.506,97)	(3.551.256,97)	(12.600.000,00)	(5.906.250,00)	(22.037.506,97)	

\*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartererlöse sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.